

Ein neues Wir-Gefühl

Politik | Frei: Gemeinsam für die Sicherheit

Schwarzwald-Baar-Kreis. Anlässlich der Unterzeichnung einer permanenten strukturierten Zusammenarbeit (PESCO) durch die EU-Außen- und Verteidigungsminister erklärt der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei (CDU): »Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist ein integraler Bestandteil der EU. In diesem Feld können wir tatsächlich einen echten Mehrwert erreichen. Die einzelnen Mitglieder sind allein weder finanziell, noch personell in der Lage, die komplexen Gefahren für die äußere Sicherheit allein zu bewältigen, die in den vergangenen Jahren angesichts terroristischer Bedrohungen, nuklearer Drohungen durch Nordkorea oder auch die Provokationen an den Außengrenzen von EU und Nato durch Russland deutlich zugenommen haben. Insofern ist die Institutionalisierung der Zusammenarbeit in Verteidigungsfragen folgerichtig. Nur gemeinsam können wir für unsere Sicherheit garantieren.«

Darüber hinaus könne die

PESCO für deutlich mehr Effizienz und ein neues »Wir-Gefühl« sorgen. Das betreffe nicht nur Regierungen, sondern in erster Linie auch die Menschen.

»Wenn wir heute etwa 180 Waffensysteme in Europa haben, wird leicht ersichtlich, dass wir schnell Synergien und Kosteneinsparungen erreichen können. Die USA als größte militärische Kraft haben im Vergleich zu uns nur etwa 30 Systeme in Nutzung«, so Frei. Hier zeige sich eine große Diskrepanz, »gegen die wir angehen können und müssen«. Das sei greifbare Europapolitik.

»Damit verbunden ist für mich aber auch das Bekenntnis zum Zwei-Prozent-Ziel der Nato. Niemand will, dass wir dieses Ergebnis von heute auf morgen erreichen und unseren Verteidigungsetat über Nacht um 30 Milliarden Euro erhöhen, obwohl wir das Geld an anderer Stelle sehr gut verwenden könnten. Aber der Pfad dorthin muss aus meiner Sicht deutlich sichtbar werden«, sagt der Bundestagsabgeordnete.